

L.: *Giebisch-Pichler-Yancsa; Nagl-Zeidler 3, S. 229f.; Kosch, Theaterlexikon; Wurzbach; Biogr.Jb.; ADB.*

Červený Václav František, Instrumentenmacher. * Dubeč (Böhmen), 27. 9. 1819; † Königgrätz, 19. 1. 1896. Gründete 1842 eine Fabrik für Blechblasinstrumente und baute eine Anzahl versch. geformter Kontrabaßinstrumente für die Harmoniemusik; erfand 1846 die Tonwechselmaschine, 1873 die Walzenmaschine etc.

L.: *Biogr.Jb.; Brockhaus; Otto.*

Cesari Antonio, Philologe und Dichter. * Verona, 16. 1. 1760; † Ravenna, 1. 10. 1828. Oratorianer, der den französ. Einfluß auf die italien. Dichtung bekämpfte, ein Hauptvertreter des Purismus, der die Trecentisten als Stilmuster aufstellte; Mitgl. fast aller gel. Ges. Italiens.

W.: *Dissertazione sopra lo stato presente della lingua italiana, 1819; Sulle bellezze della Divina Commedia, 1824–26; Mithrsg. des Vocabulario della Crusca, 6 Bde., 1806–09; Philol. Abh. und Novellen. L.: Giudetti, A.C., Giudicato ed onorato dagli Italiani, 1903 (Giudetti veröffentlichte auch C.s Werke in 5 Bd. unter versch. Titeln, den letzten 1903); ders., L'amieizia, la religione e la lingua nelle relazioni fra A.C., A. Manzoni e G. Leopardi, 1922; Cassell.*

Čevapović Gregor, Priester und Schriftsteller, O.F.M. * Bertelovci b. Požega, 23. 4. 1786; † Budapest, 21. 4. 1830. Franziskanermönch. Nach seiner Primiz wurde er Lektor der Phil. und bald darauf der Theol.; Provinzial von 1821–24 und 1827–30. Seine Werke enthalten wertvolle kulturhist. Notizen.

W.: *Synoptico-memorialis catalogus observantis Minorum provinciae S. Joannis a Capistrano olim Bosnae Argentinae a dimidio saeculi XIII. usque recentem aetatem, ex archivo et chronicis eiusdem recensus, 1823; etc.*

L.: *H.Enc. 4; Nar.Enc. 1; Gulyás 4.*

Chadt Josef, Emaillieur. * Wittingau, 1812; † Wien, 4. 2. 1882. Verwendete als erster große Emaillebilder als dekorative Elemente bei der Ausschmückung der Hofoper und des Altars der Votivkirche in Wien, Wiederentdecker des scharlachroten Schmelzes.

L.: *Wr.Zig. vom 8. 2. 1882; Thieme-Becker.*

Chajes Hirsch Perez, Rabbiner. * Brody, 13. 10. 1876; † Wien, 13. 12. 1927. Absolvierte das Gymnasium in Brody, stud. Phil. an der Univ. Wien und Theol. an der jüdisch-theol. Lehranstalt, Dr.phil., dann 12 Jahre Prof. für orientalische Sprachen an der Univ. Florenz und an der dortigen jüdisch-theol. Lehranstalt, später

6 Jahre Oberrabbiner in Triest, seit 1918 Oberrabbiner in Wien. Er war ein guter Kanzelredner, in der zionistischen Bewegung tätig, machte sich um die Bibelforschung verdient und gründete die jüdische Völkerbundliga.

W.: *Reden und Vorträge, hrsg. von M. Rosenfeld, 1933.*

L.: *N.Fr.Pr. vom 14., 15., 17. und 18. 12. 1927; Abh. zur Erinnerung an H.P.Ch., in: Veröffentlichungen der A. Kohut memorial foundation 7, 1933; M. Rosenfeld, Oberrabbiner H.P.Ch., sein Leben und Werk, 1933; Wininger; Enc.It.*

Chalupka Samo, Dichter. * Horná Lehota (Mähren), 27. 2. 1812; † ebenda, 19. 5. 1883. Priester, Verkürder der Freiheitsideale von 1848; behandelte in seinen Balladen mit Vorliebe Stoffe aus der slowak. Vergangenheit und schloß sich eng an das slowak. Volkslied an.

W.: *Starý vāzeň; Turčín Poničan; Boj při Jelšave; Spevy S. Ch., Ges. Werke, 1868; etc.*

L.: *Otto 12, S. 29; Gulyás 4; Cassell.*

Charlemont Hugo de, Maler. * Jamnitz, 18. 3. 1850; † Wien, 18. 3. 1939. Sohn des Malers Matthias Ch., befaßte sich schon als Knabe mit Zeichnen und Malen, stud. an der Wr. Akad. d. bild. Künste, dann bei seinem Bruder Eduard Ch. und bei Makart.

W.: *Stilleben; Landschaften aus Brioni und aus Mähren; Porträt K. Franz Josephs; Ausstattung von Innenräumen; Hauptillustrator von „Österr.-Ungar. Monarchie in Wort und Bild“.*

L.: *N.Fr.Pr. vom 18. 3. 1939; Kosel; Thieme-Becker; Wer ist wer?*

Charlotte, Kaiserin v. Mexiko, s. Marie Charlotte.

Chasteler de Courcelles Johann Gabriel Marquis, General. * Schloß Malbais bei Mons, 22. 1. 1763; † Venedig, 7. 5. 1825. Trat 1776 in das österr. Heer ein, absolvierte die Ingenieur-Akad., 1780 Lt. im Ingenieur-Korps; bei Focsani, 1789 wurde er als Mjr. mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet, kämpfte 1792 bei Namur, 1794 bei Landrecis, Lüttich und Mainz und wurde Obst. im Generalstabe; wurde 1799 als GM. für den Addaübergang bei Trezzo Kommandeur des Maria-Theresien-Ordens; 1805 in Tirol und Salzburg, 1809 neuerlich in Tirol. Nach Verwendung als Kmdt. von Österr.-Schlesien leitete er 1813 die Befestigung Prags und nahm an den Schlachten von Dresden und Kulm teil. Nach dem Kriege Gouverneur von Venedig, dessen Befestigung er ausbaute. Ch. war auch diplomatisch tätig, so 1795/96 in Petersburg wegen der letzten Teilung